

Nordrhein

NRW-Landesregierung bekräftigt hohen Stellenwert der freien Berufe

AV / Anlässlich des Europagespräches des Verbandes freien Berufe in Nordrhein-Westfalen (VFB NW) am 23. September in Düsseldorf, bekräftigte Referatsleiter Eberhard Waiz, stellvertretend für NRW-Europaminister Andreas Krautscheid, dass die Landesregierung in NRW zu den freien Berufen stehe. Es handele sich um historisch

gewachsene nationale Strukturen, die der Sozialen Marktwirtschaft entsprächen. Waiz begrüßte in diesem Zusammenhang das Urteil des EuGH vom 19. Mai 2009 zum Fremdbesitzverbot bei den Apotheken.

Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein und stellvertretende Vorsitzende des VFB NW, ergänz-

te, dass der Europäische Gerichtshof (EuGH) nicht nur das Konzept der Arzneimittelversorgung in Deutschland durch die unabhängigen inhabergeführten, öffentlichen Apotheken nachhaltig bestätigt habe. Mit diesem Urteil sei darüber hinaus eine klare Entscheidung für den Verbraucher- und Patientenschutz und vor allem auch für die Freiberuflichkeit getroffen worden. Gerade jetzt, so Preis weiter, komme es darauf an, sich bietende Zukunftschancen zu nutzen, um die Bedeutung der freien Berufe in Politik und Gesellschaft zu festigen und weiter auszubauen. /



von links nach rechts: Thomas Preis, Angelika Haus, beide stellvertretende Vorsitzende des VFB NW, Eberhard Waiz, Hanspeter Klein, Vorsitzender des VFB NW und André Busshuven, VFB NW-Geschäftsführer

Foto: AV Nordrhein

NORDRHEIN-WESTFALEN

Landesregierung in NRW steht zu den freien Berufen

Beim „Spitzengespräch Europa“ des Verbands Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen (VFB NW) am 23. September bekräftigte Referatsleiter Eberhard Waiz im Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, dass die Landesregierung zu den freien Berufen steht.

Laut Waiz, der Minister Andreas Krautscheid vertrat, handelt es sich bei den freien Berufen um historisch gewachsene Strukturen, die der sozialen Marktwirtschaft entsprechen. Er begrüßte in diesem Zusammenhang das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 19. Mai 2009 zum Fremdbesitzverbot von Apotheken.

Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbands Nordrhein und stellvertretender Vorsitzender des VFB NW, ergänzte, dass der EuGH nicht nur das Konzept der Arzneimittelversorgung in Deutschland durch die unabhän-

gigen, inhabergeführten öffentlichen Apotheken nachhaltig bestätigt habe. Mit diesem Urteil sei darüber

hinaus eine klare Entscheidung für den Verbraucher- und Patientenschutz und vor allem auch für die Freiberuflichkeit getroffen worden. Gerade jetzt komme es darauf an, sich bietende Zukunftschancen zu nutzen, um die Bedeutung der freien Berufe in Politik und Gesellschaft zu festigen und weiter auszubauen. ◀

AK Nordrhein

Internet

www.vfb-nw.de



Foto: AV Nordrhein

PRO FREIBERUFLER Thomas Preis, Angelika Haus, beide stellvertretende Vorsitzende des VFB NW; Referatsleiter Eberhard Waiz; VFB-NW-Vorsitzender Hanspeter Klein, VFB-NW-Geschäftsführer André Busshuven (von links).